

# Stadt Rinteln

## Jahresabschluss 2010

<b>Jahresabschluss</b>		
<b>1</b>	<b>Vorwort</b>	Rechtliche Grundlagen
<b>2</b>	<b>Bilanz</b>	Ausdruck 1
<b>3</b>	Ergebnisrechnung	und Teilergebnisrechnung Ausdruck 2
<b>4</b>	Finanzrechnung	und Teilfinanzrechnung Ausdruck 3
<b>5</b>	<b>Anhang</b>	
5.11		Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
5.12		Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen
5.13		Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte
5.14		Haftungsverhältnisse
5.15		Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können Verpflichtungsermächtigungen
5.16		Nicht abgedeckte Fehlbeträge
5.2	Rechen- schafts- bericht	
5.21		Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft, Finanzwirtschaftliche Lage, Bewertung der Jahresabschlussrechnungen, über- und außerplanmäßige Ausgaben
5.22		Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres
5.23		Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung
5.3	Anlagen- übersicht	Ausdruck 4
5.4	Schulden- übersicht	
5.5	Forde- rungs- übersicht	
5.6	Übersicht über über- tragene Haushalts- ermächti- gungen	
<b>6.</b>	<b>Schlussbemerkung und Feststellung</b>	

# 1. Vorwort

## Rechtliche Grundlagen

Nach § 100 NGO hat die Gemeinde für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Es sind anzuwenden: Produktrahmen, Kontenrahmen, Zuordnungsvorschriften, Verfahrensbeschreibung und Hinweise für die Überleitung der kameralen Haushaltsdaten auf das doppische Buchungsgeschäft, Hinweise der Arbeitsgruppe Doppik.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde darzustellen. Weitere Bestimmungen über den Jahresabschluss sind in den §§ 48 - 57 GemHKVO enthalten (Gliederungsgrundsätze, Rechnungsabgrenzungsposten, Ergebnis- und Finanzrechnung, Vergleiche, Vermögensrechnung, Bilanz). In einem Anhang werden die wichtigsten Ergebnisse erläutert (§ 55 GemHKVO). Die Anlagen zum Anhang bestehen aus der Anlagenübersicht, der Forderungsübersicht, der Schuldenübersicht (§ 56 GemHKVO). In einem Rechenschaftsbericht werden der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage dargestellt (§ 57 GemHKVO).

In dieser Dokumentation „Jahresabschluss 2010“ sind die Anforderungen zusammengefasst worden und werden gemeinsam dargestellt.

Grundlage der Haushaltswirtschaft ist der Haushaltsplan des Jahres 2010

	Haushalt
Beratung in den Ortsräten, Fachausschüssen und im VA	Ortsräte, Fachausschüsse, VA
Rat	10.12.2009
Genehmigung Aufsichtsbehörde	15.03.2010
Veröffentlichung Amtsblatt des Landkreises Schaumburg	31.3.2010 Nr. 3
Auslegung	1.4.-7.4.2010
Haushaltssatzung und Nachtragssatzung rechtswirksam ab	8.4.2010

Der Haushalt besteht aus dem Ergebnishaushalt (im Wesentlichen ehemaliger Verwaltungshaushalt), dem Finanzhaushalt (im Wesentlichen ehemaliger Vermögenshaushalt), den Teilhaushalten und dem Stellenplan.

Der Haushalt ist in 6 Teilhaushalte gegliedert:

- Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung
- Teilhaushalt 2: Schule und Kultur
- Teilhaushalt 3: Soziales und Jugend
- Teilhaushalt 4: Gesundheit und Sport
- Teilhaushalt 5: Gestaltung der Umwelt
- Teilhaushalt 6: Zentrale Finanzleistungen

Die Teilhaushalte gliedern sich in Produktbereiche (2-stellig) und Produktgruppen (3-stellig). Die Produkte sind 6-stellig ausgewiesen.

Zu den Produkten gehören Konten, die 6-stellig ausgewiesen sind.

Die Produktkonten sind somit insgesamt 12-stellig, davon bilden die ersten 6 Stellen das Produkt und die zweiten 6 Stellen das Konto.

Der Haushalt ist produktorientiert aufgebaut. Die Steuerung soll über die Produkte erfolgen und damit eine Transparenz der Produktkosten ermöglichen. Dazu ist erforderlich, die Kosten bei den Produkten darzustellen, bei denen sie verursacht werden. Eine möglichst genaue Aufteilung von Allgemeinkosten ist vorzunehmen. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden Deckungsregelungen erweitert.

## 2. Bilanz

S. Ausdruck 1

Bilanzsumme 2008: 79.401.708,85 Euro

Bilanzsumme 2009: 82.302.585,91 Euro

Bilanzsumme 2010: 90.559.908,64 Euro

Die wesentlichen Veränderungen haben folgende Ursachen:

- positiver Jahresabschluss mit ca. 3,4 Mio. Euro nach Abzug des Fehlbetrages aus dem Vorjahr
- Reduzierung des Bestandes an Liquiditätskrediten rd. 5 Mio. Euro
- Anstieg der Forderungen aus Gewerbesteuer (bedingt durch Stundung) rd. 3 Mio. Euro
- Erfolge aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Hinsichtlich der Schwierigkeiten bei der Aufstellung der Eröffnungsbilanz 2008 und der Fortschreibung wird auf die Rechenschaftsberichte zu den Jahresrechnungen 2008 und 2009 verwiesen. Die vorläufige Eröffnungsbilanz und die Bilanz 2008 waren aufgrund dieses Jahresabschlusses zu korrigieren. Der Jahresabschluss 2009 konnte letztendlich erst fertiggestellt werden, nachdem am 16. und 17. Juni 2010 eine Korrektur der Vermögenswerte und am 26 und 27.7.2010 letzte Korrekturen hinsichtlich der Übertragung von Forderungen und Verbindlichkeiten mit Hilfe des Herstellers des EDV-Programmes vorgenommen werden mussten. Erst nach weiteren Tests konnte der Abschluss endgültig erstellt werden.

Die Eröffnungsbilanz, die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 wurden vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Rinteln geprüft. Der Rat der Stadt Rinteln hat den Jahresabschlüssen 2008 und 2009 in seiner Sitzung am 15.12.2010 zugestimmt und nach § 101 NGO dem Bürgermeister die Entlastung für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 erteilt.

Die Bilanz 2010 basiert auf den Bilanzen 2008 und 2009. Sie enthält die Veränderungen, die sich durch die Ergebnisrechnung 2010 und durch Bestandsveränderungen ergeben.

Als Posten „Unter der Bilanz“ sind für 2010 auszuweisen:  
Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, insbesondere

		Euro
Haushaltsreste	Haushaltsreste Aufwendungen	262.597,20
	Haushaltsreste Investitionen, einschl. KP II- Mittel in Höhe von	2.143.515,20
	HER Kreditermächtigung	2.291.700
Bürgschaften	Gesamtbetrag - keine Inanspruchnahme -	8.358.676,85
Gewährleistungsverträge	---	--
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	Keine	--
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	Grundstückskaufverträge mit Leibrentenzahlungen Sind in der Bilanz unter 2.2 enthalten	
Über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge	Sind in den Forderungen enthalten und daher hier nicht aufgeführt	--

Zu den Bürgschaften wird auf die Erläuterungen zur Eröffnungsbilanz verwiesen.

Haushaltsreste sind für Investitionen gebildet worden, die 2010 nicht zum Abschluss gebracht worden sind.

Die gesamte Kreditermächtigung wurde als Haushaltsrest übertragen, um noch Liquiditätskredite abzulösen.

#### Erläuterungen zu einzelnen Bilanzpositionen:

##### Aktiva:

###### 1.4 geleistete Investitionszuwendungen:

Geleistete Zuschüsse von der Stadt Rinteln im investiven Bereich, die auszuweisen und abzuschreiben sind.

###### 2. Sachvermögen

Das Sachvermögen vermehrt sich durch Zugänge im laufenden Jahr und vermindert sich durch Abgänge und Abschreibungen.

Im Jahr 2010 wurde eine Korrektur der Anschaffungs- und Herstellungswerte in Höhe von 1.269.766,95 Euro bei den Straßen, Wegen und Plätzen vorgenommen (Infrastrukturvermögen, Ziff. 2.3), weil bei der Bewertung die DM/Euro-Umrechnung teilweise nicht berücksichtigt worden war. Der Bestand des Infrastrukturvermögens (Aktiva) und das Reinvermögen (Passiva) vermindern sich dadurch. Gleichzeitig fällt weniger Belastung durch Abschreibung an.

###### 3.6 öffentlich rechtliche Forderungen (Aktiva) und 2.5.4 andere sonstige Verbindlichkeiten (Passiva):

Die alten Verwahr- und Vorschusskonten sind nicht systemkonform. Die Konten werden künftig geschlossen, die Restabwicklung erfolgt über Ergebniskonten. Die künftige Abwicklung erfolgt ebenfalls über Ergebniskonten.

###### 3.3. Sondervermögen mit Sonderrechnung

Hier wird das Treuhandvermögen aus der Stadtsanierung dargestellt, 105.000 Euro.

###### Aktive und passive Rechnungsabgrenzung:

Im neuen Rechnungswesen die Abgrenzung zwischen Einnahmen und Ausgaben vor dem Abschlussstag, deren Ertrag/Aufwand nach dem Abschlussstag entsteht:

##### Passiva:

###### 1.3 Jahresergebnis:

**2008: Überschuss 13.853,13 Euro**  
**2009: Fehlbetrag 1.172.921,52 Euro** (unter Anrechnung des Überschusses: 1.159.068,39 Euro)  
**2010: Überschuss 4.582.668,76 Euro** (nach Ausgleich des Fehlbetrages verbleiben: 3.423.600,37)

Der Überschuss ist der Rücklage zuzuführen (Nr. 1.2).

###### Eigenkapitalquote:

Der Anteil des Eigenkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme, gerundet:

	2008	2009	2010
Bezogen auf die Nettoposition	78,7 %	74,5 %	72 %
Bezogen auf das Basis-Reinvermögen	52,2 %	50,4 %	44,4

###### 2. Schulden

Durch Darlehnsaufnahmen vermehren sich die Verbindlichkeiten, der Betrag der liquiden Mittel (Aktiva) verändert sich ebenfalls.

###### 3. Rückstellungen

Es wurden Rückstellungen für Gewerbesteuerückzahlungen und für geleistete Überstunden und Personalkosten gebildet.

### 3. Ergebnisrechnung

Das Ergebnis ist im *Ausdruck 2* dargestellt und unter 5.21 erläutert.

### 4. Finanzrechnung

Das Ergebnis ist im *Ausdruck 3* dargestellt und unter 5.21 erläutert.

## 5. Anhang

### 5.11 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bereits für die Eröffnungsbilanz angewendet worden sind, wurden fortgeführt. Sie wurden für die Eröffnungsbilanz dokumentiert und gelten weiter. Sofern Veränderungen erfolgen, werden sie hier dokumentiert.

Die Vermögensgegenstände wurden bestandsmäßig erfasst und in der Anlagenbuchhaltung fortgeführt. In der Anlagenbuchhaltung werden die Abschreibungswerte ermittelt. Die veränderten Bestandswerte wurden in die Bilanz übernommen. Die Fortschreibung erfolgte durch eine Buchinventur. In 2010 erfolgten Nachbesserungen für 2008 und 2009, die in den jeweiligen Bilanzen erfasst sind.

Die Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten in die Anlagenbuchhaltung übernommen.

Die für die Eröffnungsbilanz angewendeten Abschreibungsregelungen wurden fortgeführt. Die Vermögensgegenstände sind in der Anlagenbuchhaltung erfasst und werden fortgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Buchungen können in dem Modul Vermögensverwaltung des HKR-Verfahrens nachvollzogen werden. In den Stammdaten sind die Abschreibungsdaten hinterlegt.

Es wurden die Abschreibungssätze zugrunde gelegt, die in der vom MI vorgegebenen Abschreibungstabelle festgelegt sind. Ausnahmen bilden die Abschreibungen bei Straßen. Nach Einzelprüfungen wurden Abschreibungszeiten von 50 bzw. 35 Jahren zugrunde gelegt. Die Abschreibungstabelle sieht einheitliche Abschreibungszeiten von 25 Jahren vor. Dieses Verfahren wurde bereits für die Eröffnungsbilanz und die Jahresabschlüsse 2008 und 2009 angewendet.

Es wird hierzu auf die Vorlage Nr. 30/2008 verwiesen, in der begründet ist, dass Straßen grundsätzlich länger als 25 Jahre haltbar sind. Diese Werte wurden in der Eröffnungsbilanz zugrunde gelegt und werden weiterhin zugrunde gelegt. In der Praxis hat sich bisher gezeigt, dass die Annahmen von anderen Abschreibungszeiten als in der Tabelle angegeben realistisch sind.

Nach Prüfung wurde für die meisten Straßen eine Abschreibungszeit von 50 Jahren zugrunde gelegt. Eine weitere Ausnahme wurde gemacht, indem einige Straßen mit einer Nutzungsdauer von 35 Jahren versehen wurden. Hier handelt es sich um Straßen, deren Oberflächen einem höheren Verschleiß unterliegen (z. B. gepflasterte Bereiche).

Bei den unbebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechte (Ziff. 2.1 Aktiva) ist weiterhin der Bodenrichtwert 2000 zugrunde gelegt. Veränderungen erfolgen durch Ankäufe und Verkäufe. Veränderungen hat es immer nur durch Zu- und Abgänge gegeben.

Beim Infrastrukturvermögen erfolgte 2010 eine Korrektur, weil bei der Bewertung die DM/Euro-Umrechnung nicht vollständig berücksichtigt war.

### 5.12 Wesentliche außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen im Ergebnis mit 117.214,41 Euro sind nicht als wesentlich zu bezeichnen. Sie setzen sich in erster Linie aus Erträgen aus der Veräußerung von Grundstücken zusammen.

Der über den Bodenrichtwert 2000 hinaus erzielte Verkaufspreis ist ein außerordentlicher Ertrag. Bei der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen handelt es sich um höhere Verkaufserlöse als den Buchwert.

## 5.13 Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungswerte

Herstellungswerte sind nicht vorhanden, da keine Vermögensgegenstände selbst hergestellt worden sind. Bei der Bewertung wurden die Anschaffungswerte zugrunde gelegt.

## 5.14 Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse richten sich nach den Bestimmungen der NGO.

## 5.15 Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Es wurde eine Rückstellung für Verpflichtungen für eine Rückzahlung von Gewerbesteuerbeträgen gebildet, 2.450.000 Euro.

Weiterhin wurden Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Überstunden und Personalgestellung gebildet (insbesondere z. B. für Überstunden für Winterdienst- und Hochwassereinsätze des Baubetriebshofes).

### Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ist lt. Haushaltssatzung auf 850.000 € festgesetzt worden.

Buchungen auf Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht festgestellt.

## 5.16 nicht abgedeckte Fehlbeträge

Der Fehlbetrag aus 2009 war zu übertragen, er wird mit dem Überschuss des Jahres 2010 ausgeglichen.

## 5.2 Rechenschaftsbericht

### 5.21 Darstellung des Verlaufs der Haushaltswirtschaft, finanzwirtschaftliche Lage, Bewertung der Jahresabschlussrechnungen

Grundlage der Haushaltsführung ist die Haushaltssatzung vom 10.12.2009 mit folgenden Festlegungen:

Haushaltssummen nach der Haushaltssatzung:

1. im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1 der ordentlichen Erträge auf	33.763.600
1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf	35.067.700
1.3 der außerordentlichen Erträge auf	28.000
1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf	28.000
2. im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.193.800
2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	30.899.100
2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	685.400
2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.944.100
2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	12.448.700
2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	10.190.000

festgesetzt.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern wurden für das Haushaltsjahr 2010 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf	320,00 v. H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf	340,00 v. H.
2. Gewerbesteuer auf	380,00 v. H.

Festlegung von Obergrenzen:

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind als unerheblich im Sinne von § 89 Abs. 1 NGO anzusehen, wenn sie im Haushaltsjahr 35.000 Euro im Einzelfall nicht übersteigen.

Als erheblich sind Mehraufwendungen oder Auszahlungen bei einzelnen Haushaltspositionen nach § 87 Abs. 2 Nr. 2 NGO anzusehen, wenn sie im Einzelfall 4 % der Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (ordentliches und außerordentliches Ergebnis) oder 4 % der Auszahlungen des Finanzhaushaltes übersteigen.

Auf die Unterrichtung nach § 89 Abs. 1 NGO wird bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen bzw. Auszahlungen verzichtet, wenn zu ihrer Deckung die Deckungsreserve herangezogen wird.

Ab 40.000 Euro je Objekt ist eine Einzeldarstellung im Finanzhaushalt vorzunehmen (§ 4 Abs. 6 GemHKVO)

Nach § 82 (4) NGO soll der Haushalt in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Daneben sind die Liquidität der Gemeinde sowie die Finanzierung ihrer Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sicherzustellen.

### **Der Haushalt 2010 ist daher in der Planung nicht ausgeglichen gewesen.**

Der Landkreis Schaumburg hat die Genehmigung der genehmigungspflichtigen Teile des Haushaltsplanes ohne Einschränkungen erteilt und die ernsthaften Bemühungen der Stadt anerkannt, das Defizit des laufenden Haushaltes durch restriktive Ausgabenbewirtschaftung zurückzuführen. Besonders berücksichtigt wurde, dass die Stadt merkliche Schritte zur Konsolidierung des Haushaltes aufgezeigt und zur Beratung und Beschlussfassung in die politischen Gremien gegeben hat.

(Zitat aus der Genehmigungsverfügung vom 15.3.2010).

Es wurde eine Haushaltssicherung vorgenommen, die in dem sog. Positionspapier beschrieben ist. Der Ausschuss für Wirtschaft, Stadtmarketing und Finanzen hat sich in mehreren Sitzungen mit der Konsolidierung und der Ausführung des Positionspapiers befasst. Die jeweiligen Ergebnisse sind in den Ausschusssitzungen dargelegt und protokolliert worden.

Insgesamt zeigten die Konsolidierungsmaßnahmen Erfolge. Das Hinausschieben von Investitionen und die Reduzierung von Bauunterhaltungsmaßnahmen gem. Beschluss des Verwaltungsausschusses führten zu einer Verbesserung des Ergebnisses.

Hinzu kam, dass nach der Finanz- und Wirtschaftskrise eine Erholung einsetzte und sich die Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket positiv auswirkten. Auch ohne Berücksichtigung der Einmalzahlungen bei der Gewerbesteuer haben sich die Gewerbesteuereinnahmen gut entwickelt.

In den letzten Jahren sind massiv Personalkosten eingespart worden. Im Jahre 2000 waren im Stellenplan insgesamt 104,75 Stellen für Beamte und Angestellte in der eigentlichen Verwaltung ausgewiesen. Im Jahr 2010 sind das noch 83,75 Stellen, das entspricht einer Reduzierung von 21 Stellen. Der Personalbestand hat sich also um etwa 1/5 reduziert. Bei dieser Berechnung sind nicht die Stellen in den Kindertagesstätten und im Baubetriebshof aufgelistet, ebenso nicht die durch die Hartz-IV-Reform betroffenen Bediensteten des ehemaligen Sozialamtes. Wären die 21 Stellen heute noch besetzt oder wären sie wieder besetzt worden, müsste man davon ausgehen, dass dafür Personalkosten in Höhe von mehr als 1,2 Mio. Euro jährlich anfallen würden. Diese einschneidenden Konsolidierungsmaßnahmen haben dazu geführt, dass das Defizit in der Vergangenheit begrenzt wurde und heute ein höherer Überschuss zu verzeichnen ist.

### **Das Jahr 2010 schließt mit einem Überschuss ab.**

---

## Bewertung der Ergebnisrechnung:

Das Jahr 2010 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 4,5 Mio. Euro ab. Unter Einbeziehung des negativen Ergebnisses des Vorjahres ergibt sich ein Überschuss von 3,4 Mio. Euro. Damit sind die Fehlbeträge aus der Vergangenheit beglichen.

Die Ergebnisrechnung fällt damit weitaus positiver aus als es die Planung vorsah. Nach der Haushaltsplanung ergab sich ein Defizit von 1,3 Mio. Euro.

Das Jahresergebnis ist stark geprägt von der Entwicklung im Steuerbereich (Nr. 1). Der Ansatz war mit 6 Mio. Euro vorgesehen. Das Jahr schließt mit einem Ergebnis von 9,1 Mio. Euro ab, nachdem die Rückstellung von 2,4 Mio. Euro gebildet worden ist. Diese wesentliche Verbesserung ist in erster Linie auf eine Gewerbesteuernachzahlung zurückzuführen.

Bei der Bilanzaufstellung sind die Risiken zu bewerten. Nach § 95 NGO und § 43 Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) sind Rückstellungen für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten sind. Es sind Rückstellungen für Gewerbesteuerausfälle und Rückzahlungen in Höhe von 2,4 Mio. Euro sowie Pensionsrückstellungen und Rückstellungen für Überstunden und Personalgestellung gebildet worden.

Der gesamte Bereich „Steuern und Abgaben“ weist im Vergleich zum Ansatz einen Mehrertrag von 3,2 Mio. Euro aus.

Abschreibungen (Nr. 16) und Sonderposten (Nr. 3):

Veranschlagt wurden der Abschreibungsaufwand mit 1.058.000 Euro und die Auflösung aus Sonderposten mit 748.600 Euro, daraus ergibt sich ein Netto-Aufwand von 309.400 Euro. Für die Jahresrechnung 2010 wurde der Abschreibungsaufwand (Nr. 16) mit 1.165.072,41 Euro berechnet, die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Nr. 3) wurden mit 757.675,65 Euro ermittelt. Daraus ergibt sich ein Netto-Aufwand für Abschreibungen in Höhe von 407.396,76 Euro.

Das sind 97.996,76 Euro mehr als in der Veranschlagung.

Nach § 89 Abs. 5 NGO werden nicht im Haushaltsplan veranschlagte Abschreibungen oder die veranschlagten Abschreibungen überschreitende Abschreibungen ermittelt und in die Erstellung des Jahresabschlusses einbezogen. Da § 89 Abs. 1 NGO nicht anzuwenden ist, werden diese Überschreitungen nicht als über- oder außerplanmäßige Aufwendungen behandelt.

Jedes angeschaffte Investitionsgut (außer Grundstücke) ist abzuschreiben und die Abschreibung stellt einen Aufwand in der Ergebnisrechnung dar. Die erhaltenen Zuschüsse werden als Sonderposten behandelt und mindern den Aufwand. Lange Abschreibungszeiträume mindern den jährlichen Aufwand und wirken sich günstig in der Jahresrechnung aus. Kurze Abschreibungszeiträume bewirken das Gegenteil.

Im Gegensatz zur Kameralistik stellen Abschreibungen ergebniswirksamen Aufwand dar.

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte – Ziff. 5 - liegen unter der Veranschlagung (224.942,28 Euro), dafür sind die privaten Entgelte – Ziff. 6 - um 70.276,26 Euro und die Kostenerstattungen – Ziff. 7 - um 155.307,79 Euro höher. Hier handelt es sich um Verschiebungen in den Zuordnungen zu den Konten.

Die erhaltenen Zinsen – Ziff. 8 - liegen um 1.898.076,09 Euro über dem Ansatz. Die Erhöhung ist auf die auf die Steuernachzahlung entfallenden Zinsen zurückzuführen. Künftig wird das Ergebnis wieder niedriger ausfallen.

Einsparungen konnten bei den Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 583.825,57 Euro erzielt werden, Ziff. 15. Grund: Weniger Bewirtschaftungskosten und weniger Kosten für die Unterhaltung des Vermögens durch günstige Energiepreise.

Aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus ergibt sich bei den Zinsaufwendungen eine Einsparung von 111.115,93 Euro gegenüber dem Ansatz (Ziff. 17).

Die Personalkosten liegen mit 135.697,04 Euro unter dem Ansatz von 10.074.900 Euro, Ziff. 13.



Bewertung des außerordentlichen Ergebnisses:

Es sind außerordentliche Erträge in Höhe von 117.214,41 Euro zu verzeichnen, die sich in erster Linie aus Grundstücksverkäufen ergeben. Außerordentliche Erträge sind dann zu verzeichnen, wenn Grundstücke mit einem höheren Preis als dem Bodenrichtwert 2000 verkauft werden.

Bewertung der Finanzrechnung:

Der Finanzhaushalt besteht aus den zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen und den Investitions- und Finanzierungszahlungen. Es wird der Endbestand an liquiden Mitteln am Jahresende ausgewiesen.

Im Finanzhaushalt sind die Investitionen zu buchen gewesen. Die Auszahlungen für Investitionsstätigkeit betragen 3.214.264,26 Euro, einschl. bereits verwendeter Konjunkturmittel, für die Bereiche Grundstücke, Hoch- und Tiefbau, bewegliches Sachvermögen, aktivierbare Zuwendungen.

Aus den Investitionssummen sind die Abschreibungen zu berechnen, die den Ergebnishaushalt belasten.

Zeilen 34 und 35 beinhalten sämtliche Umbuchungen auf den Kassenkonten nur noch in 2009. Für 2010 sind diese Umbuchungen nicht mehr aufgeführt.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben:

Straßenunterhaltung wegen Winterschäden

Der Rat hat am 3.6.2010 einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 193.750 Euro zugestimmt. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen beim Konto 111320.019000. Es wird auf die Vorlage 78-2010 verwiesen.

Im Übrigen waren umfangreiche Deckungsmöglichkeiten (Deckungskreise) vorgesehen, die ausgenutzt worden sind. Dadurch konnten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen vermieden werden.

## 5.22 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Es kündigte sich eine Gewerbesteuerrückzahlung sowie eine Rückzahlung von Zinsen aus Steuerschuldverhältnissen an, für die Rückstellungen gebildet worden sind.

## 5.23 Zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung

Finanzwirtschaftliche Risiken von besonderer Bedeutung sind nicht bekannt.

## 5.3 Anlagenübersicht

Die Anlagenübersicht (Jahresanlagenachweis) befindet sich im beigefügten **Ausdruck 4**.

Der Jahresanlagenachweis ist aufgrund der Buchungen für alle Investitionsobjekte erstellt worden. Die Anlagewerte sind in die Bilanz eingeflossen.

## 5.4 Schuldenübersicht

Ermächtigungen nach der Haushaltssatzung:

§ 2: Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 2.291.700 € festgesetzt

§ 4: Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2010 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 15 Mio. Euro festgesetzt.

Entwicklung der Liquiditätskredite im Jahr 2010:

Am Jahresende 2010 betrug der Liquiditätskredit 2.378.497,79 Euro, Ende 2009 betrug der Liquiditätskredit 7.267.686,90 Euro. Die Reduzierung ist durch die Umwandlung von Liquiditätskrediten in Darlehn und durch Steuerzahlungen entstanden.

Schuldenübersicht gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO:

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres 2010	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12. des Vorjahres 2009	mehr (+) / weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	Euro	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen						
1.2 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Investitionen	11.052.862,33			11.052.862,33	8.521.976,41	2.530.885,92
1.3 Liquiditätskredite	2.378.497,79	2.378.497,79			7.267.686,90	- 4.889.189,11
1.4 sonst. Geldschulden						
2. Verbindlichkeiten a. kreditähnl. Rechtsgeschäften	240.339,65			240.339,65	292.959,17	- 52.619,52
3. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	102.321,79	102.321,79			6.849,43	95.472,36
4. Transferverbindlichkeiten	316,00	316,00			-50,00	366,00
5. sonst. Verbindlichkeiten *)	- 4.147.279,20	-4.147.279,20			- 2.822.548,95	- 1.324.730,25
Schulden insgesamt	9.627.058,36	- 1.666.143,62		11.293.201,98	13.266.872,96	- 3.639.814,60

\*) sonstige Verbindlichkeiten

Unter den *sonstigen Verbindlichkeiten* in der Schuldenübersicht und in der Forderungsübersicht unter den *öffentlich-rechtlichen Forderungen* sind die alten Verwahr- und Vorschusskonten enthalten, die in der Doppik nicht mehr konform sind. Die alten Konten sind zu bereinigen bzw. gegenseitig aufzurechnen.

## 5.5 Forderungsübersicht

Art der Forderungen	Gesamt- betrag am 31.12. des Haushaltsjahres  Euro	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt- betrag am 31.12. des Vor- jahres  Euro	Mehr (+)/ weniger(-)  Euro
		bis zu 1 Jahr  Euro	über 1 bis 5 Jahre  Euro	mehr als 5 Jahre  Euro		
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich- rechtliche Forde- rungen *)	723.561,64	723.561,64			- 1.791.607,50	2.515.169,14
2. Forderungen aus Transferleis- tungen	--				0	
3. Sonstige privat- rechtliche Forde- rungen	157.975,83	157.975,83			132.744,09	25.231,74
Summe aller For- derungen	881.537,47	881.537,47			- 1.658.863,41	2.540.400,85

\*) s. Erläuterungen in der Schuldenübersicht.

## 5.6 Übersicht übertragene Haushaltsermächtigungen

Haushaltsreste wurden wie folgt vorgetragen, s. Posten „unter der Bilanz“:

	Euro
Ergebnishaushalt	
Erträge (z. B. Spenden)	979,77
Aufwendungen, z. B. laufende Aufträge übertragen, Budgets	262.597,20
Finanzhaushalt, für Investitionen, einschl. KP II-Mittel	2.143.515,20
Kreditermächtigung	2.291.700,00

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO werden „unter der Bilanz“, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre vermerkt, u.a. auch Haushaltsreste. Die hier aufgeführten Beträge sind nicht auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Übertragung von Haushaltsermächtigungen belastet (im Gegensatz zur Kameralistik) nicht das alte Jahr. Im Ergebnishaushalt entsteht der Aufwand in der Periode, in der die Zahlung erfolgt. Belastet wird bei der Zahlung das neue Jahr (in der Kameralistik das alte Jahr). Bei der Auszahlung wird der Finanzhaushalt des jeweiligen Jahres belastet, in dem die Auszahlung tatsächlich erfolgt.

## 6. Schlussbemerkung und Feststellung

- Die Ergebnisrechnung weist einen Überschuss in Höhe von 4.582.668,76 Euro aus, nach Verrechnung mit dem Fehlbetrag aus 2009 ergibt sich ein Überschuss von 3.423.600,37 Euro. Die Haushaltsplanung sah dagegen einen Fehlbedarf von 1,3 Mio. Euro vor.
- Es erfolgte eine Kreditaufnahme über 2.620.000 Euro, damit wurden Liquiditätskredite abgelöst. Es sind weiterhin Liquiditätskredite erforderlich.
- Die Kassenliquidität war unter Einbeziehung von Liquiditätskrediten gegeben.
- Die Finanzlage hat sich 2010 im Vergleich zu 2009 sehr deutlich verbessert.
- Die Finanzlage der Stadt Rinteln hat im Jahr 2010 eine geordnete Haushaltswirtschaft ermöglicht.

Rinteln, den 30.3.2011

  
(Buchholz)  
Bürgermeister

Aufgestellt:

  
(Büdde)

A. Bilanz ohne Vermögenstrennung

**Bilanz der Gemeinde Stadt Rinteln zum 31.12.2010**

	<b>2009</b>	<b>2010</b>	
	<b>-Euro-</b>	<b>-Euro-</b>	
<b><u>AKTIVA</u></b>			
1	Immaterielles Vermögen	496.194,19	537.958,11
1.1	Konzession	0,00	0,00
1.2	Lizenzen	43.182,28	34.479,45
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00
1.4	Geleistete Investitionszuwendungen	453.011,91	503.478,66
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6	Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00
2	Sachvermögen	82.008.690,03	82.663.956,66
2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	10.142.908,12	10.145.962,80
2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	29.963.998,90	30.915.489,90
2.3	Infrastrukturvermögen	39.717.639,19	39.296.100,34
2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	70.660,30	69.718,16
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	1.151.652,09	1.255.432,87
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	961.831,43	981.252,59
2.8	Vorräte	0,00	0,00
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00
3	Finanzvermögen	6.843.720,53	9.480.393,45
3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
3.2	Beteiligungen	8.317.513,59	8.317.513,59
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	116.686,77	221.686,77
3.4	Ausleihungen	68.383,58	59.655,62
3.5	Wertpapiere	0,00	0,00
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	-1.791.607,50	723.561,64
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	132.744,09	157.975,83
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
4.	Liquide Mittel	-7.267.686,90	-2.378.497,79
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	221.668,06	256.098,21
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>82.302.585,91</b>	<b>90.559.908,64</b>
<b><u>PASSIVA</u></b>			
1.	Nettoposition	61.333.606,24	65.079.622,04
1.1	Basis-Reinvermögen	41.501.814,74	40.232.047,79
1.1.1	Reinvermögen	41.501.814,74	40.232.047,79
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.2	Rücklagen	0,00	0,00
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.4	Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
1.3	Jahresergebnis	-1.159.068,39	3.423.600,37
1.3.1	Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit der in Klammern gesetzten Angabe des Betrages d. Vorbelastung aus HHR f. Aufw	-1.159.068,39	3.423.600,37
1.4	Sonderposten	20.990.859,89	21.423.973,88

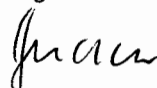
		2009 -Euro-	2010 -Euro-
1.4.1	Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände	16.414.075,06	16.817.981,75
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	3.010.666,66	3.067.725,23
1.4.3	Gebührenaussgleich	0,00	0,00
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5	erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6	Sonstige Sonderposten	1.566.118,17	1.538.266,90
2.	Schulden	5.999.186,06	7.248.560,57
2.1	Geldschulden	8.521.976,41	11.052.862,33
2.1.1	Anleihen	0,00	0,00
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	8.521.976,41	11.052.862,33
2.1.3	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	292.959,17	240.339,65
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.849,43	102.321,79
2.4	Transferverbindlichkeiten	-50,00	316,00
2.4.1	Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.2	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	-50,00	316,00
2.4.3	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
2.4.4	Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.5	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
2.4.6	Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.4.7	Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	-2.822.548,95	-4.147.279,20
2.5.1	Durchlaufende Posten	-361,24	0,00
2.5.2	Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
2.5.3	Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
2.5.4	Andere sonstige Verbindlichkeiten	-2.822.187,71	-4.147.279,20
3.	Rückstellungen	14.964.917,90	18.137.128,64
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	10.033.385,90	10.428.855,36
3.2	Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	4.931.532,00	5.258.273,28
3.3	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
3.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
3.5	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
3.6	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
3.7	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen u. anhängigen Gerichtsv	0,00	0,00
3.8	Andere Rückstellungen	0,00	2.450.000,00
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	4.875,71	94.597,39
	<b>Bilanzsumme</b>	<b>82.302.585,91</b>	<b>90.559.908,64</b>

Rinteln, 30.03.2011

Bürgermeister



Aufgestellt:



Teilergebnisrechnung

Ausdruck 2

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich 2010 €
		1	2	3	4
<b>Ordentliche Erträge</b>					
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	15.844.380,49	16.856.000	20.092.717,14	-3.236.717,14
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.699.023,59	8.446.000	8.416.265,87	29.734,13
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	751.125,19	748.600	757.675,65	-9.075,65
4.	sonstige Transfererträge	3.633,57	4.500	3.289,45	1.210,55
5.	öffentlich-rechtliche Entgelte	1.512.250,22	1.642.000	1.417.057,72	224.942,28
6.	privatrechtliche Entgelte	430.871,86	400.300	470.576,26	-70.276,26
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.449,47	317.700	473.007,79	-155.307,79
8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	610.961,68	801.300	2.699.376,09	-1.898.076,09
9.	aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0,00	0,00
10.	Bestandsveränderungen	0,00	0	0,00	0,00
11.	sonstige ordentliche Erträge	3.912.543,93	1.669.600	1.652.372,31	17.227,69
<b>12.</b>	<b>= Summe ordentliche Erträge</b>	<b>30.007.240,00</b>	<b>30.886.000</b>	<b>35.982.338,28</b>	<b>-5.096.338,28</b>
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>					
13.	Aufwendungen für aktives Personal	9.639.030,11	10.074.900	9.939.202,96	135.697,04
14.	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0,00	0,00
15.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.004.942,65	5.835.500	5.251.674,43	583.825,57
16.	Abschreibungen	1.152.875,33	1.058.000	1.165.072,41	-107.072,41
17.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	276.422,95	384.500	273.384,07	111.115,93
18.	Transferaufwendungen	14.092.038,49	13.411.300	13.527.642,92	-116.342,92
19.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.094.267,07	1.425.900	1.359.907,14	65.992,86
<b>20.</b>	<b>= Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>31.259.576,60</b>	<b>32.190.100</b>	<b>31.516.883,93</b>	<b>673.216,07</b>
<b>21.</b>	<b>= ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 21)</b>	<b>-1.252.336,60</b>	<b>-1.304.100</b>	<b>4.465.454,35</b>	<b>-5.769.554,35</b>
22.	außerordentliche Erträge	363.763,34	28.000	225.433,60	-197.433,60
23.	außerordentliche Aufwendungen	276.498,25	28.000	108.219,19	-80.219,19
24.	außerordentliches Ergebnis	87.265,09	0	117.214,41	-117.214,41
<b>25.</b>	<b>Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-) (= Zeilen 350 und 450)</b>	<b>-1.165.071,51</b>	<b>-1.304.100</b>	<b>4.582.668,76</b>	<b>-5.886.768,76</b>
26.	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.616.660,97	2.877.600	2.829.308,20	48.291,80
27.	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.624.510,98	2.877.600	2.829.308,20	48.291,80
28.	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.850,01	0	0,00	0,00
<b>29.</b>	<b>Ergebnis unter Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen</b>	<b>-1.172.921,52</b>	<b>-1.304.100</b>	<b>4.582.668,76</b>	<b>-5.886.768,76</b>

## Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

## Ausdruck 2

Erträge- und Aufwendungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	1	2	3	4	5
-Euro-					
<b>ordentliche Erträge</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	15.844.380,49	20.092.717,14	16.856.000	3.236.717,14	3.236.717,14
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.699.023,59	8.416.265,87	8.446.000	-29.734,13	-29.734,13
3. Auflösungserträge aus Sonderposten	751.125,19	757.675,65	748.600	9.075,65	9.075,65
4. sonstige Transfererträge	2.620.294,54	2.832.597,65	2.882.100	-49.502,35	-49.502,35
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.512.250,22	1.417.057,72	1.642.000	-224.942,28	-224.942,28
6. privatrechtliche Entgelte	430.871,86	470.576,26	400.300	70.276,26	70.276,26
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	242.449,47	473.007,79	317.700	155.307,79	155.307,79
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	610.961,68	2.699.376,09	801.300	1.898.076,09	1.898.076,09
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	3.912.543,93	1.652.372,31	1.669.600	-17.227,69	-17.227,69
<b>12. = Summe ordentliche Erträge</b>	<b>32.623.900,97</b>	<b>38.811.646,48</b>	<b>33.763.600</b>	<b>5.048.046,48</b>	<b>5.048.046,48</b>
<b>ordentliche Aufwendungen</b>					
13. Aufwendungen für aktives Personal	9.639.030,11	9.939.202,96	10.074.900	-135.697,04	-135.697,04
14. Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.004.942,65	5.251.674,43	5.835.500	-583.825,57	-583.825,57
16. Abschreibungen	1.152.875,33	1.165.072,41	1.058.000	107.072,41	107.072,41
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	276.422,95	273.384,07	384.500	-111.115,93	-111.115,93
18. Transferaufwendungen	16.716.549,47	16.356.951,12	16.288.900	68.051,12	68.051,12
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.094.267,07	1.359.907,14	1.425.900	-65.992,86	-65.992,86
<b>20. = Summe ordentliche Aufwendungen</b>	<b>33.884.087,58</b>	<b>34.346.192,13</b>	<b>35.067.700</b>	<b>-721.507,87</b>	<b>-721.507,87</b>
<b>21. = ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag(-) (= Zeilen 12 und 21)</b>	<b>-1.260.186,61</b>	<b>4.465.454,35</b>	<b>-1.304.100</b>	<b>5.769.554,35</b>	<b>5.769.554,35</b>
22. außerordentliche Erträge	363.763,34	225.433,60	28.000	197.433,60	197.433,60
23. außerordentliche Aufwendungen	276.498,25	108.219,19	28.000	80.219,19	80.219,19
<b>24. außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)</b>	<b>87.265,09</b>	<b>117.214,41</b>	<b>0</b>	<b>117.214,41</b>	<b>117.214,41</b>
<b>= Jahresergebnis Überschuss (+), Fehlbetrag (-)</b>	<b>-1.172.921,52</b>	<b>4.582.668,76</b>	<b>-1.304.100</b>	<b>5.886.768,76</b>	<b>5.886.768,76</b>



Teilfinanzrechnung

Ausdruck 3

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich 2010 €
	1	2	3	4
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
1. Steuern und ähnliche Abgaben	15.927.158,19	16.856.000	19.541.089,17	-2.685.089,17
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.733.080,81	8.482.900	8.472.190,29	10.709,71
3. sonstige Transfereinzahlungen	3.633,57	4.500	3.289,45	1.210,55
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.561.409,70	1.642.000	1.456.907,90	185.092,10
5. privatrechtliche Entgelte	425.879,35	400.300	472.233,96	-71.933,96
6. Kostenerstattungen, Kostenumlagen	239.683,90	317.700	460.681,63	-142.981,63
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	81.323.445,98	821.300	64.208.899,01	-63.387.599,01
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0	0,00	0,00
9. Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.217.041,68	1.669.100	2.863.240,30	-1.194.140,30
<b>10 = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>109.431.333,18</b>	<b>30.193.800</b>	<b>97.478.531,71</b>	<b>-67.284.731,71</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>				
11 Auszahlungen für aktives Personal	9.465.768,20	9.824.900	9.264.042,42	560.857,58
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	4.962.085,78	5.835.500	5.053.910,22	781.589,78
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	81.082.256,40	407.500	62.731.389,54	-62.323.889,54
15 Transferauszahlungen	14.056.434,19	13.411.300	13.565.866,92	-154.566,92
16 sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.868.167,94	1.419.900	2.652.890,60	-1.232.990,60
<b>17 = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>112.434.712,51</b>	<b>30.899.100</b>	<b>93.268.099,70</b>	<b>-62.368.999,70</b>
<b>18 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 9 und 16)</b>	<b>-3.003.379,33</b>	<b>-705.300</b>	<b>4.210.432,01</b>	<b>-4.915.732,01</b>
<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>				
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	308.603,80	536.200	972.016,19	-435.816,19
20 Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit	817,11	46.200	0,00	46.200,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	347.674,27	103.000	187.667,61	-84.667,61
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	8.352,12	0	8.727,96	-8.727,96
<b>24 = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>665.447,30</b>	<b>685.400</b>	<b>1.168.411,76</b>	<b>-483.011,76</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>				
25 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	494.648,98	863.600	340.282,28	523.317,72
26 Baumaßnahmen	925.124,22	1.579.100	2.427.038,01	-847.938,01
27 Erwerb von beweglichem Sachvermögen	268.444,03	458.400	412.293,97	46.106,03
28 Finanzvermögensanlagen	0,00	0	0,00	0,00

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2009 €	Ansatz 2010 €	Ergebnis 2010 €	Vergleich 2010 €
		1	2	3	4
29	Aktivierbaren Zuwendungen	105.011,90	43.000	34.650,00	8.350,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0,00
<b>31</b>	<b>= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.793.229,13</b>	<b>2.944.100</b>	<b>3.214.264,26</b>	<b>-270.164,26</b>
<b>32</b>	<b>= Saldo aus Investitionstätigkeit (= Zeilen 23 und 30)</b>	<b>-1.127.781,83</b>	<b>-2.258.700</b>	<b>-2.045.852,50</b>	<b>-212.847,50</b>
<b>33</b>	<b>= Finanzmittelüberschuß/-fehlbetrag (= Zeilen 17 und 31)</b>	<b>-4.131.161,16</b>	<b>-2.964.000</b>	<b>2.164.579,51</b>	<b>-5.128.579,51</b>
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	-50.371.828,14	12.448.700	-3.583.809,78	16.032.509,78
35	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	53.522.901,15	10.190.000	8.126.887,08	2.063.112,92
<b>36</b>	<b>= Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-103.894.729,29</b>	<b>2.258.700</b>	<b>-11.710.696,86</b>	<b>13.969.396,86</b>

## Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

## Ausdruck 3

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
	- Euro -				
1	2	3	4	5	6
<b>Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	15.927.158,19	19.541.089,17	16.856.000	2.685.089,17	2.685.089,17
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	6.733.080,81	8.472.190,29	8.482.900	-10.709,71	-10.709,71
3. sonstige Transfereinzahlungen	3.633,57	3.289,45	4.500	-1.210,55	-1.210,55
4. öffentlich-rechtliche Entgelte	1.561.409,70	1.456.907,90	1.642.000	-185.092,10	-185.092,10
5. privatrechtliche Entgelte	425.879,35	472.233,96	400.300	71.933,96	71.933,96
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen	239.683,90	460.681,63	317.700	142.981,63	142.981,63
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	81.323.445,98	64.208.899,01	821.300	63.387.599,01	63.387.599,01
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	3.217.041,68	2.863.240,30	1.669.100	1.194.140,30	1.194.140,30
<b>10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>109.431.333,18</b>	<b>97.478.531,71</b>	<b>30.193.800</b>	<b>67.284.731,71</b>	<b>67.284.731,71</b>
<b>Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>					
11. Auszahlungen für aktives Personal	9.465.768,20	9.264.042,42	9.824.900	-560.857,58	-560.857,58
12. Auszahlung für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	4.962.085,78	5.053.910,22	5.835.500	-781.589,78	-781.589,78
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	81.082.256,40	62.731.389,54	407.500	62.323.889,54	62.323.889,54
15. Transferauszahlungen	14.056.434,19	13.565.866,92	13.411.300	154.566,92	154.566,92
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	2.868.167,94	2.652.890,60	1.419.900	1.232.990,60	1.232.990,60
<b>17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>112.434.712,51</b>	<b>93.268.099,70</b>	<b>30.899.100</b>	<b>62.368.999,70</b>	<b>62.368.999,70</b>
<b>18. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (=Zeilen 10 und 16)</b>	<b>-3.003.379,33</b>	<b>4.210.432,01</b>	<b>-705.300</b>	<b>4.915.732,01</b>	<b>4.915.732,01</b>
<b>Einzahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	308.603,80	972.016,19	536.200	435.816,19	435.816,19
20. Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	817,11	0,00	46.200	-46.200,00	-46.200,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	347.674,27	187.667,61	103.000	84.667,61	84.667,61
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	8.352,12	8.727,96	0	8.727,96	8.727,96
<b>24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>665.447,30</b>	<b>1.168.411,76</b>	<b>685.400</b>	<b>483.011,76</b>	<b>483.011,76</b>
<b>Auszahlungen für Investitionstätigkeit</b>					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	494.648,98	340.282,28	863.600	-523.317,72	-402.184,29
26. Baumaßnahmen	925.124,22	2.427.038,01	1.579.100	847.938,01	753.795,78
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	268.444,03	412.293,97	458.400	-46.106,03	-73.097,23
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	105.011,90	34.650,00	43.000	-8.350,00	-8.350,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>31. = Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit</b>	<b>1.793.229,13</b>	<b>3.214.264,26</b>	<b>2.944.100</b>	<b>270.164,26</b>	<b>270.164,26</b>
<b>32. = Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-1.127.781,83</b>	<b>-2.045.852,50</b>	<b>-2.258.700</b>	<b>212.847,50</b>	<b>212.847,50</b>
<b>33. = Finanzmittel-Überschuß/-fehlbetrag</b>	<b>-4.131.161,16</b>	<b>2.164.579,51</b>	<b>-2.964.000</b>	<b>5.128.579,51</b>	<b>5.128.579,51</b>
<b>Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit</b>					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	50.371.828,14	3.583.809,78	12.448.700	-8.864.890,22	-8.864.890,22
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von in. Darlehen f. Investitionstätigkeit	53.522.901,15	8.126.887,08	10.190.000	-2.063.112,92	-2.063.112,92
<b>36. = Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.151.073,01</b>	<b>-4.543.077,30</b>	<b>2.258.700</b>	<b>-6.801.777,30</b>	<b>-6.801.777,30</b>
<b>37. = Finanzierungsmittelbestand (=Zeilen 33 und 36)</b>	<b>-7.282.234,17</b>	<b>-2.378.497,79</b>	<b>-705.300</b>	<b>-1.673.197,79</b>	<b>-1.673.197,79</b>
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	0,00	0	0,00	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	0,00	0,00	0	0,00	0,00
<b>40. = Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (= Zeilen 38 und 39)</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansatz 2010	mehr (+)/ weniger (-)	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen
1		2	3	4	5	6
- Euro -						
41.	+/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	0,00	0,00	0	0,00	0,00
42.	= Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (= Zeilen 37, 40 und 41)	-7.282.234,17	-2.378.497,79	-705.300	-1.673.197,79	-1.673.197,79

Übersicht des Anlagevermögens (in €)  
nach § 56 Abs. 1 GemHKVO

Haushaltsjahr: 2010

Art	Restbuchwert zu Anschaff.-/Herstellungskosten			Abschreibungen im Haushaltsjahr	Restbuchwert zu Anschaff.-/Herstellungskosten Stand 31.12.2010
	Stand 31.12.2009	Zugang	Abgang		
<b>1. Immaterielle VG</b>	496.194,19				537.958,11
1.1. Konzessionen	0,00				0,00
1.2. Lizenzen (Software)	43.182,28				34.479,45
1.3. ähnliche Rechte	0,00				0,00
1.4. geleistete Investitionszuweisungen u. -zuschüsse	453.011,91				503.478,66
1.5. aktivierter Umstellungsaufwand	0,00				0,00
1.6. sonst. immaterielles Vermögen	0,00				0,00
<b>2. Sachvermögen</b>	82.008.690,03				82.663.956,66
2.1. unbebaute Grundstücke	10.142.908,12				10.145.962,80
2.2. bebaute Grundstücke	29.963.998,90				30.915.489,90
2.3. Infrastrukturvermögen	39.717.639,19				39.296.100,34
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00				0,00
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	70.660,30				69.718,16

Übersicht des Anlagevermögens (in €)  
nach § 56 Abs. 1 GemHKVO

Haushaltsjahr: 2010

Art	Restbuchwert zu Anschaff.-/Herstellungskosten			Abschreibungen im Haushaltsjahr	Restbuchwert zu Anschaff.-/Herstellungskosten n Stand 31.12.2010
	Stand 31.12.2009	Zugang	Abgang		
2.6. Maschinen + techn. Anlagen, Fahrzeuge	1.151.652,09				1.255.432,87
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	961.831,43				981.252,59
2.8. Vorräte	0,00				0,00
2.9. geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00				0,00
<b>3. Finanzvermögen</b>	<b>6.843.720,53</b>				<b>9.480.393,45</b>
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00				0,00
3.2. Beteiligungen	8.317.513,59				8.317.513,59
3.3. Sondervermögen m. Sonderrechnung	116.686,77				221.686,77
3.4. Ausleihungen	68.383,58				59.655,62
3.5. Wertpapiere	0,00				0,00
3.6. Öffentlich-rechtliche Forderungen	-1.791.607,50				723.561,64
3.7. Forderungen a. Transferleistungen	0,00				0,00
3.8. sonst. privatrechtl. Forderungen	132.744,09				157.975,83
3.9. sonst. Vermögensgegenstände	0,00				0,00

Übersicht des Anlagevermögens (in €)  
nach § 56 Abs. 1 GemHKVO

Haushaltsjahr: 2010

Art	Restbuchwert zu Anschaff.-/Herstellungskosten			Abschreibungen im Haushaltsjahr	Restbuchwert zu Anschaff.-/Herstellungskosten n Stand 31.12.2010
	Stand 31.12.2009	Zugang	Abgang		
4. Liquide Mittel	-7.267.686,90				-2.378.497,79
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	221.668,06				256.098,21